

Gedanken

Text: Wolfgang Deiß

Vor-(Zwischen)spiel

Gm7 $\text{\textcircled{C}}$ $\text{\textcircled{E}}$ *Ebmaj7*

Klavier

9 *Gm7* $\text{\textcircled{C}}$ $\text{\textcircled{Eb}}$ $\text{\textcircled{C}}$ $\text{\textcircled{D}}$

16 *Gm7* *Cadd9*

Klavier

p 1. Ich d en, Wol-len, das, was mich be - wegt,
 2. Ge a - le: ei - ne un - ver-stand'-ne Welt,
 3. N ken-nen, wer ich wirk-lich war und bin, -

20 *Cadd9* $\text{\textcircled{E}}$

al - lein von mei-nen Ü - ber - zeu - gen_ ge - prägt.
 - ge - heim mein Le - ben, mei - ne Ab - sich - ten_ ent - stellt.
 mei - len und ver - än - dern, kennt den Ur-sprung und_ den Sinn.

Ebmaj7 $\text{\textcircled{Cm}}$ $\text{\textcircled{A}}$

— Ich glaub-te, mich zu ken - nen_ und mein We - sen zu_ ver - stehn,
 — Viel tie - fer als der eig' - ne_ Blick mein In - ne-res_ er - reicht.
 — Wo Got - tes Licht in mir_ die_ tie - fe Dun - kel-heit_ durch-dringt,

28 *Dsus4* $\text{\textcircled{D}}$

— doch tief in mir be-ginn ich oft ganz an-de-res zu sehn. 1.+2. Wo
 — liegt das, was mich be-wegt und mei-nen gu-ten Plan durch-streicht. 3. Wo
 — be-freit er mei-nen Blick für neu-es Le-ben, das ge - lingt.